



## WORLDSKILLS 2013

# Zwei Fachfrauen in Leipzig

### SwissSkills

Das Berufssystem in der Schweiz ist einzigartig. Und gerade diese Einzigartigkeit beschert der Berufswelt immer wieder Ansehen und Auszeichnungen. Die Berufslehre bietet eine solide, breitgefächerte Grundausbildung. Doch wie stehen wir im internationalen Vergleich da? Einen solchen bietet die Berufsweltmeisterschaft im Zwei-Jahresrhythmus in immer wieder wechselnden Ländern. Für die Vorbereitung und Koordination zeigt sich die Stiftung SwissSkills verantwortlich. Sie unterstützt die Schweizer Meisterschaft von über 60 Berufen. Die Sieger nehmen anschliessend an der Berufsweltmeisterschaft teil. Danach plant sie den Transport in die Austragungsorte und begleitet die Kandida-

ten in dieser spannenden Zeit. Doch zuvor sind Trainings angesagt. Nach besonderen Events wie «über glühende Kohlen laufen», «TV-Training», «Mentaltraining» usw. gehen gut vorbereitete und selbstbewusste junge Menschen an die Berufsweltmeisterschaft. Die Alterslimite für die internationale Teilnahme liegt bei auf 22 Jahren.

### Entscheidung in der Zentralschweiz

Um an der Berufsweltmeisterschaft, den WorldSkills, dabei zu sein, werden die Besten an der Schweizer Meisterschaft erkoren. Dafür zeichneten sich 2012 die ZAGG-Organisatoren verantwortlich. Unter sechs Kandidaten

### WORLDSKILLS *Karriere-Sprungbrett*

Rangliste	
<b>Noemi Kessler</b> Restaurant Service (beste Nationenwertung)	<b>1. Rang</b>
<b>Punkte</b>	<b>558</b>
<b>Julia Scheuber</b> Koch	<b>3. Rang</b>
<b>Punkte</b>	<b>530</b>



*Julia Scheuber (Küche) und Noemi Kessler (Restauration) haben Spass bei den Vorbereitungsarbeiten bei der Hotel & Gastro formation in Weggis.*

wurde in den Berufen Koch und Restauration um den Titel gekämpft. Dabei haben sich zwei Frauen für den internationalen Event in Leipzig qualifiziert. Bei den Köchen war dies Julia Scheuber und in der Restauration Noemi Kessler.

### **Julia Scheuber**

Im Gasthaus «zum Kreuz» in Dallenwil erlernte die sympathische Köchin ihr Handwerk. Die kurzen «Wandermonate» führten sie ins Hotel Grischa in Davos und ins Restaurant Linde in Stans. Anschliessend durfte sie im «Chez Dominique» in Helsinki ein Praktikum absolvieren. Mit knapp vier Ausbildungsjahren gehört Julia Scheuber schon zu den besten Jungköchen in der Schweiz. Selbstbewusst meint die 20-jährige Julia Scheuber: «Ich möchte die Kreationen, die ich in den verschiedenen Betrieben gesehen und erlernt habe an den WorldSkills umsetzen. Es macht Spass, ist aber auch Knochenarbeit, die Rezepturen und Gerichte für die WorldSkills zu erstellen. Ich erfahre grosse Unterstützung durch meinen

Coach Daniel Inauen. Aber auch der Hotel & Gastro formation ist zu danken, stellt sie doch die notwendige Infrastruktur zum Trainieren zur Verfügung», erklärt Julia Scheuber.

### **Noemi Kessler**

«Leider gibt es für die Restauration eine kleine Auswahl an Wettbewerben, an denen wir uns messen können», hält Noemi Kessler fest. «An der Weltmeisterschaft können wir aufzeigen, wie attraktiv die Arbeit vor dem Gast sein kann.» Es braucht aber etliches Herzblut und Motivation, um in so knapper Zeit den Anforderungen der Schweizer Meisterschaft gerecht zu werden und zu gewinnen und anschliessend sich in zehn Monaten auf die Weltmeisterschaft vorzubereiten. Da bleibt wenig Freizeit. In verschiedenen Betrieben wie dem «Castell del Sole» in Ascona, der «Kronenhalle» in Zürich oder im Hotel Rembrandt in Bangkok durfte

Noemi Kessler ihr Erlerntes erweitern. «Nebst der normalen Arbeitszeit habe ich auch die Möglichkeit genutzt, in der Zimmerstunde mein Erlerntes zu trainieren», erklärt Noemi Kessler.

### **WorldSkills 2013 in Leipzig**

Vom 2. bis 7. Juli trafen sich die besten jungen Berufsleute aus der ganzen Welt, um an den Wettkämpfen einen Titel zu gewinnen. Mit dabei war auch ein Schweizer Team, bestehend

### **WORLD SKILLS DER RESTAURATION**

#### *Ideale Plattform für die Restauration*

aus 39 Kandidatinnen und Kandidaten. Darunter die zwei Fachfrauen aus der Gastronomie. Viele Details sind notwendig, um einen Spitzenplatz zu ergattern. Manchmal ist nicht nur das Fachwissen entscheidend, sondern auch das Quäntchen Glück oder ein stabiles Nervenkorsett. ☒